



Kurzportrait der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit NRW e.V. und des Arbeitsfeldes

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Streetwork/Mobile Jugendarbeit NRW e.V. ist die Dachorganisation von Fachkräften und Institutionen des Arbeitsfeldes in Nordrhein-Westfalen. Seit 1995, also seit über zwanzig Jahren unterstützt, berät und qualifiziert die LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Fachkräfte und Projekte in NRW und betreibt Lobbyarbeit für dieses schwierige Arbeitsfeld.

In enger Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen aus NRW entwickelte die LAG 2013 neue fachliche Leitlinien. Diese fachlichen Leitlinien sind NRW-weit bekannt und dienen als Grundlage für Konzeptionen und neue Projekte.

Als weiteren Aufgabenschwerpunkt bietet die LAG fachspezifische Fortbildungen an, die unter Mitwirkung der Kolleg*innen aus der Praxis geplant und durchgeführt werden. Außerdem berät die LAG sowohl Träger als auch Mitarbeiter*innen aus der Praxis.

Das Arbeitsfeld Streetwork/Mobile Jugendarbeit:

Im Arbeitsfeld Streetwork/Mobile Jugendarbeit (SW/MJA) geht es oft um scene- oder cliquenbezogene Projekte, aber auch gleichermaßen um die ganz individuellen Lebenslagen und Anliegen meist benachteiligter junger Menschen, die für andere Angebote nur schwer zu erreichen sind.

Zielgruppen sind benachteiligte, marginalisierte Jugendliche und junge Erwachsene, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße haben, oftmals negativ wahrgenommen und stigmatisiert werden.

Streetworker*innen und mobile Jugendarbeiter*innen suchen diese Gruppen in deren Lebenswelten an deren Treffpunkten zu den entsprechenden unterschiedlichen Zeiten auf.

Streetwork/Mobile Jugendarbeit agiert zudem an den Schnittstellen zu Jugendeinrichtungen, Schule, Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe und Offener Jugendarbeit sowie Jobcenter und Agentur für Arbeit. Netzwerk-, Gremien- und Gemeinwesenarbeit sind gerade in diesem Kontext wesentliche Aufgabenfelder von Streetwork/Mobiler Jugendarbeit.

Ziel von Streetwork/Mobiler Jugendarbeit ist die Befähigung junger Menschen zu einer möglichst selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung. Dabei steht die Erweiterung von Sozialkompetenzen, wie z.B. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Beziehungsaufbau und -pflege sowie Entwicklung und Realisierung individueller Lebensperspektiven im Mittelpunkt.

Streetwork/Mobile Jugendarbeit leistet neben Gruppen- und Gemeinwesenarbeit i.d.R. vor allem Einzelfallhilfen, d.h. die Fachkräfte informieren, beraten und begleiten in allen jugendtypischen Lebenslagen und insbesondere bei Behördenangelegenheiten, Konflikten mit Eltern, Lehrern und Betreuern sowie bei seelischen Notlagen und Krisen, Straffälligkeit, Schulden, Wohnungslosigkeit, Suchtproblematik, Prostitution, Gesundheitsfürsorge u.v.m.

In NRW existieren derzeit ca. 150 Einrichtungen mit ca. 220 Fachkräften im Bereich Streetwork/Mobile Jugendarbeit. Sie erreichen jährlich mindestens 22.000 Jugendliche und junge Erwachsene.